

Eine Predigt von dem Bergwerck und Berg- leuten an S. Jochims tag / 1. B. Mos. am 4.

v. 22. 5. B. Mos. 8. v. 9. Job. 28. v. 1,

Psalm 12. v. 7.

Ich gläube an Gott den Vater / Schöpffer Him-
mels und der Erden.

Was sollen wir heute lernen?



Dieweil die Christliche / Königliche
und freye Bergstadt ihren namen im 1516.
Jahre / zu Herrn Stephan Schlicken zeiten / vom alten Erzvater S. Joachim be-
kommen / und viel fromme Christen durch
diz Bergwerck erhalten sind / und viel kin-
der zu Gottes ehre allhie erzogen / und ich
selber von der außbeut / die mir mein lieber
Gott / durch guter leute beförderung bescheret / zum studio bin
verlegt worden / wollen wir heute dem reichen Gott / dem rech-
ten Ergmacher / und seinen gaben zu ehren / vom Bergwerck rei-
den / zu lehre und trost allen Gottseligen und freyen Bergleuten /
die in dieser wildniß treulich über Gottes wort halten / und
Schul / Pfarr / Hospital / und viel armer Studenten / mit ihren
reichen almosen / ohne alle Kirchen güter / wohl und ehrlich ver-
sorgen / und noch heutiges tages ihr heil / glück / und den segen
Gottes allhier hoffen und erwarten.

Und daß wir dem gnädigen und milden Gott / neben Got-
tes wort und gemeinem friede / darinnen er uns gnädiglich er-
halten / auch für seinen reichen schatz / und sein silber und metall
dancken / der in diesen 35. jahren ungefährlich biß in 36. tonnen
goldes allein zur außbeut / aus diesem Bergwerck / neben etlich
tausend centner zins hauen / und sich viel armer leute darvon
hat nehren lassen. Denn Moses gebeut / man soll Gott loben
und dancken für das gute land / und den reichen segen Gottes /
wie